



Dipl.-Ing. Bernd Lehwald (Berlin / Beelitz)
Bauherrenberater
des Bauherren-Schutzbund e.V.
Energieberater

Energieberater Bernd Lehwald rät: Neue Heizung oder Wärmedämmung?

Ob es nun um die Schonung der Umwelt oder des eigenen Geldbeutels geht – Energiesparen ist auf jeden Fall sinnvoll. Aber wo fängt man an?

Vor der Entscheidung zu Energiesparmaßnahmen sollte eine möglichst umfassende Untersuchung des baulichen Zustands durch einen Fachmann erfolgen. Schwachstellen liegen meist in der Ausführung der Wärmedämmung oder der mangelnden Dichtheit der Außenhaut. Ein ineffizientes Heizsystem steht oft erst an zweiter Stelle.

Bei der Frage nach einer energetischen Modernisierung des Hauses sollte man sowohl von Art und Zustand der Bausubstanz als auch von der vorhandenen Energieversorgung ausgehen.

Ursachen in Heizung und Hülle

Viele alte Heizkessel lassen einen Großteil der Energie durch den Schornstein abziehen, aber auch Heizungsrohre, die in oder in der Nähe schlecht gedämmter Außenwände verlegt sind, können sehr hohe Wärmeverluste verursachen.

In der Gebäudehülle liegt die andere Quelle der Energieverluste. Hierzu zählen Kellerdecke oder Bodenplatte, Außenwände, Fenster, Außentüren und das Dach. Besonders bei älteren Häusern sind in der Hülle nicht nur zahlreiche Schwachstellen durch den Zahn der Zeit entstanden, sondern die Konstruktionen erfüllen allgemein nicht mehr die heute gültigen Anforderungen an den Wärmeschutz.

Wärme wirtschaftlich planen

Soll eine Heizanlage wirtschaftlich arbeiten, so muss sie an den Wärmebedarf des Hauses angepasst sein. Wird die Heizung zuerst erneuert, ohne die Wärmedämmung der Gebäudehülle zu verbessern, muss auch die neue Heizung deren Schwachstellen ausgleichen. Das kostet Energie und ist unwirtschaftlich. Wird später der Wärmeschutz durch zusätzliche Fassadendämmung, neue Fenster, Dämmung der Dachdecke u. ä. verbessert, könnte die gerade neu eingebaute Heizung überdimensioniert sein und unrentabel arbeiten. Denn sie ist nicht an den nun veränderten Bedarf des Hauses angepasst. Hier hätte man Kosten einsparen können, weil evtl. eine kleinere Heizung ausgereicht hätte.

Aus diesem Grunde sollte vor einer Erneuerung der Heizung die Wärmedämmung verbessert werden. Mit der Reduzierung der Wärmeverluste sinkt der Wärmebedarf. Mit sinkendem Wärmebedarf reduziert sich der Energieverbrauch. Gleichzeitig sinken auch die Verbrauchskosten, egal welches Heizsystem eingesetzt wird.

Generell gilt, dass in den meisten Fällen Umweltbelastungen durch schlechten Wärmeschutz und dadurch verursachten Energiemehrverbrauch wesentlich höher sind als die durch eine alte Heizung verursachten.